

[2299.]

Disponenda

von

Regener's Jagdmethoden 2c.

Kann ich ohne Ausnahme, selbst bei den resp. oesterreichischen und russischen Handlungen, zur Ostermesse nicht gestatten. Ich erwarte vielmehr alles retour und würde eine spätere Remission entschieden verweigern.

Potsdam.

Eduard Döring. Verlag.

[2300.] Von

Schnabel's chemischen Prozessen,

und

Bellebaum, Frig, der Hammerschmied.

Können wir in der nächsten Ostermesse keine Disponenden gestatten und nehmen beim Abschluß durchaus keine Rücksicht darauf.

Kogler's Buchh. (Ph. Welle) in Siegen.

[2301.]

Disponenda

Können wir in diesem Jahre durchaus nicht gestatten.

Magdeburg, im Januar 1861.

Creutz'sche Buchh.

[2302.]

Keine Disponenden

von

Schreiber's maler. Perspektive.

Babo's Tabaksbau.

Haager's Lotterie-Anleihen.

Nach der Messe nehmen wir hiervon nichts mehr zurück.

Carlsruhe, den 1. Februar 1861.

A. Geßner'sche Buchh.**Remittendenfacturen in duplo und Rechnungsauszüge**

[2303.]

wurden heute von mir versandt und muß ich die verehrlichen Geschäftsfreunde bitten, die auf beiden befindlichen Bemerkungen genau beachten zu wollen. Alle jene Handlungen, welche mir bis heute Saldo oder Saldoreste, wenn auch mitunter kleine, schulden, haben sich von nun ab die Nichtbeachtung ihrer Verlangzetteln, sowie das Ausbleiben meiner Notitäten selbst zuzuschreiben, da ich oft genug vergeblich mochte.

Stuttgart, den 31. Januar 1861.

Carl Macken.

[2304.] Mit heute haben wir alle Handlungen, deren Conto 1859 nicht ausgeglichen ist, von unserer Auslieferungsliste gestrichen.

Schaffhausen, den 25. Januar 1861.

Fr. Hurter'sche Buchh.**Nicht zu übersehen.**

[2305.]

Zur nächsten Jub.-Messe ist es für uns dringend nöthig, einmal zu einem reinen Abschluß unseres Verlages zu gelangen.

Es ergeht daher an Sie die ergebene Bitte, diesmal nichts zur Disposition zu stellen.

Ausnahmen können wir unter keiner Bedingung gestatten.

Josef May & Co. in Breslau.

[2306.] Heute versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, meine Transportangaben und Remittendenfacturen und erlaube mir hier nochmals die an beiden Orten gegebene Erklärung zu wiederholen:

daß ich mir in bevorstehender Messe durchaus nichts zur Disposition stellen lassen kann.

Je bereitwilliger ich sonst jedem billigen Verlangen in dieser Beziehung nachgekommen bin, um so sicherer darf ich diesmal auf die Erfüllung meiner Bitte rechnen und die Erwartung hegen, daß mir auch von näher befreundeten Handlungen keine Ausnahme zugemuthet werde.

Leipzig, den 17. Januar 1861.

S. Hirzel.

[2307.] Dresden, den 15. Januar 1861.

Allen geehrten oesterreichischen Handlungen, welche Rechnung 1860 rein ausgleichen wollen, offeriren wir in Berücksichtigung der Coursverhältnisse bei Zahlung in *Courant* schon jetzt

einen Nachlass von 10 Procent

von den uns zukommenden Saldi.

Statt dessen nehmen wir auch Zahlung in *Banknoten*, und zwar 10% über *Tagescours* an. *)

H. Klemm's Verlag.

*) Auf Geschäfte mit der „Expedition der Europäischen Modenzeitung“ haben vorstehende Offerten keinen Bezug.

H. Klemm.

[2308.] Heute versandte ich den Rest meiner Rechnungsauszüge aus dem Jahre 1860, auch gingen meine Remittenden-Facturen schon bis zum 20. Januar c. hinaus.

Diejenigen Handlungen, welche mit dem Jahre 1859 noch im Rückstande sind, habe ich sämmtlich auf meiner Auslieferungsliste gestrichen.

Berlin, den 2. Februar 1861.

Otto Janke.

[2309.] Zur Vermeidung von Weitläufigkeiten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir von:

Archenholz,**Siebenjähriger Krieg.**

6. Octav-Auflage.

weder jetzt noch später Exemplare zurücknehmen, nachdem wir dieselben sowohl durch directe Zettel, als auch wiederholt im Börsenblatt im October und November v. J. wegen Mangel an Exemplaren zurückbeten. Diese Ausgabe ist bis auf wenige Exemplare vollständig vergriffen.

Dagegen bitten wir, Lieferung 1. der 7. (Classiker-)Auflage bei Aussicht auf Gewinnung von Subscribenten zu disponiren, andernfalls aber uns gefälligst bald zu remittiren, wenn Sie für Lieferungswerke gar keine Verwendung haben.

Achtungsvoll

Berlin, den 1. Februar 1861.

Hande & Spener'sche Buchh.

(F. Weidling.)

[2310.] **J. G. Backofen & Sohn** in Pittsburg bitten die Herren Verleger um Uebersendung eines Exemplars oder Probeheftes von den Erscheinungen der neuern Literatur gratis.

[2311.] **J. Wiese's** Buchh. in Brandenburg sucht Schreibmaculatur (möglichst frei von Schrift auf einer Seite des Bogens) in ganzen Bogen, nicht zu schwach, groß, auch klein Format, zu kaufen.

Gefällige Offerten mit Proben werden baldigst erbeten.

Leihbibliothek betreffend.

[2312.]

Mit der Errichtung einer Leihbibliothek beauftragt, ersuche ich um schleunige Einsendung von Offerten von Romanen der deutschen, franz., engl. u. span. Literatur (namentlich neueren Datums), sowie auch von Räuberromanen; gleichviel ob aus neuen Exemplaren oder aus Leihbibliotheks-Doubletten bestehend.

M. Rudolphi in Hamburg.

[2313.]

Compagnongesuch.

Zu einem in Leipzig angebrachten Stein-druckerei-Geschäft wird ein junger Buchhändler gesucht, welcher dem Geschäft vorzustehen vermag und die Kundschaft besorgt, mit einer Einlage von 5—800 \mathfrak{f} . Es möchte sich nicht so leicht eine solche gute Gelegenheit finden, in einem wohl angebrachten Geschäft placirt zu werden. Näheres bei **G. Poenicke** in Leipzig.

[2314.]

Ich ersuche die Herren Collegen um rechtzeitige regelmässige Einsendung aller einen Werth behauptenden Neuigkeiten an Kupferstichen sowohl als an kunstwissenschaftlichen Werken, ferner aller Kunst-Verlags-, Lager- und Auctions-Kataloge in 2 Exemplaren. Die Kupferstiche erwarte ich in vollkommen tadellosen Abdrücken, für welche allein ich mich verwende.

Dresden, im Januar 1861.

Fr. v. Boetticher,

Kunsthandlung.

[2315.] Das **Verlags-Comptoir** zu Langensalza wünscht mit einigen Handlungen populäre Schriften und Musikalien zu changiren und sieht desfallsigen Offerten entgegen.

[2316.] Die Herren Verleger slawischer Literatur ersuche ich, mir 2 Expl. ihrer Neuigkeiten à cond. senden zu wollen.

Warschau, den 1. Februar 1861.

J. J. Okonski.

[2317.] Dringend ersuche ich diejenigen Herren, welche Beischlüsse von Schriftproben erhielten, solche, sofern es noch nicht geschehen sein sollte, an ihre Adressen gütigst befördern zu wollen, da mehrere noch nicht an den Ort ihrer Bestimmung gelangt sind.

Ihrer werthen Nota entgegensehend, empfehle ich

Leipzig.

ergebenst

Gustav Schelter.

[2318.]

Gaskraftmaschinen

nach dem System **Venot's**, mit in Sachsen, Bayern, Württemberg, Oesterreich 2c. uns patentirten Verbesserungen, die bequemste, gefahrloseste und billigste Triebkraft, liefert in allen Größen unter Garantie die Maschinenfabrik von

Koch & Co. in Leipzig.